

# Begegnung

Das Frohnleitner Pfarrblatt

## TITELBILD

Krippe in der  
Frohnleitner Pfarrkirche  
*Foto: P. Simon*

## WEIHNACHTEN

Wenn der Osterhase das  
Christkind überholt  
Seite 2, 3

## SERIE

Haus-Bildstock am  
Jöllerhof  
Seite 5

## JUGEND

Aktion "Auf Christus  
schauen" und Vor-  
stellung der Folk-Rock  
Band Joyful Flow  
Seite 16



Zl.-Nr.: 57798G59U  
Weihnachten  
2010  
Nr. 4

Pb.b.  
Erscheinungsort:  
Frohnleitner  
Verlagspostamt:  
8130 Frohnleitner

Fotos: privat





P. Simon OREC

## Auf Christus schauen

Ich erinnere mich noch gut an die nächtliche Begegnung mit einem jungen Mann vor dem Grazer Franziskanerkloster. Ich war gerade auf dem Maturaball des Bischöflichen Gymnasiums gewesen und kehrte nach der Mitternachtseinlage zum Kloster zurück, um mein Auto zu holen. Am Tor erkannte er mein Ordensgewand und hielt mich an. „Haben Sie Theologie studiert?“ fragte er mich, und nachdem ich bejaht hatte: „Könnten Sie mir sagen, warum wir auf dieser Welt sind? Wozu das ganze Theater?“ Ich versuchte auf diese schwierige Frage eine der gängigen Antworten zu geben: „Wir sind auf der Welt, um Gott zu erkennen, ihm zu dienen und so in den Himmel zu kommen“. Für ihn war das nicht sehr plausibel, aber für mich war klar: Wir können keine Antwort auf die Sinnfrage geben, ohne uns auf Gott zu beziehen. Wir müssen dabei „auf Christus schauen“, wie das Motto der Aktion heißt, die seit den letzten Monaten in unserer Diözese läuft. Darauf verweisen auch die gelben Bodenmarkierungen vor unserer Pfarrkirche.

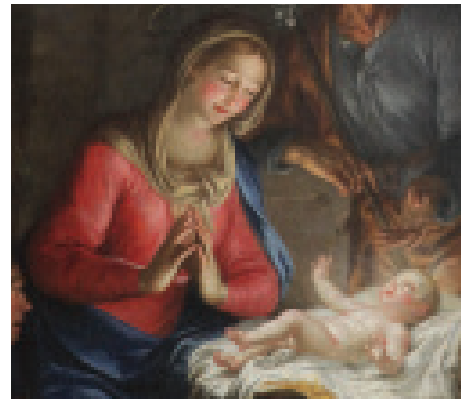
Die beste Zeit für eine solche Besinnung ist der Advent, eine Zeit, in der wir uns auf den Geburtstag von Jesus, auf Weihnachten vorbereiten. Zugleich bereiten wir uns auch auf seine Ankunft am Ende der Zeiten vor, wenn wir ihm in der Stunde unseres Todes persönlich begegnen. Advent, das ist wie ein Lichtstrahl, der durch die Wolken bricht. Lichter werden wieder angezündet, auf Adventkränzen und in den Straßen. Weihnachten kommt in Sicht, das liebenswerteste Fest des Jahres. Gerade der Advent macht deutlich, dass der Mensch ein Wesen voller Erwartungen ist. Sicherlich sind viele falsche und vordergründige darunter, aber auch große und weitreichende. Auf jeden Fall ist der Advent eine schöne und im wahrsten Sinne des

Wortes eine lichtvolle Zeit, so lichtvoll wie die Erkenntnis, wozu wir auf der Welt sind. Weihnachten ohne das Kind in der Krippe? Weihnachten ohne Jesus? Geht das überhaupt? Dass es geht, beweisen viele Weihnachtsfeiern. Dass es geht, erleben manche Zeitgenossen. Das Kind in der Krippe aber ist der Messias, der Herr, der Retter, wie der Evangelist Lukas berichtet. Als wir noch Kinder waren, war ein solcher Glaube da, würde mancher sagen. Und was noch da ist und vielleicht auflebt, ist die Erinnerung an die Geborgenheit im Glauben von damals. Darum ein Vorschlag: Legen Sie die Erinnerung hinein in die Krippe, die Sie heuer aufs Neue in Ihrer Wohnung aufstellen, oder in jene in einer der beiden Kirchen unserer Pfarre, und lassen Sie bewusst die kindliche Seite ihres erwachsenen Wesens zu: Sie heißt Sehnsucht nach Geborgenheit, nach „Angenommenwerden“, nach umsorgt sein, nach geliebt werden, nach Zuwendung trotz Fehlern und Schwächen, trotz Abwendung und Untreue. Das Kind im Erwachsenen – Sie kennen das ja – es ist nicht die schlechteste Seite unseres Wesens. Und wenn die Krippe unseres Glaubens leer ist, legen wir als Kind unsere Sehnsucht hinein, damit uns daraus Gottes Liebe anlacht und verändert, damit wir alsbald wie die Hirten Gott rühmen und preisen können für das, was wir hören und sehen dürfen. Advent heißt also: Wir dürfen noch auf etwas ganz Großes hoffen, nämlich auf die persönliche Begegnung mit Gott, der uns Geborgenheit und Liebe schenkt und unserem Leben Sinn verleiht. Im Kind in der Krippe ist unsere Hoffnung erfüllt, unser Gott und Retter ist da! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und mir einen gesegneten Advent und ein sinnerfülltes Weihnachtsfest

Ihr Pfarrer P. Simon

## Wenn der Osterha

Mitte Oktober wurden in einem Bau- markt bereits Weihnachtskugeln, Engel, Rentiere und anderer Weihnachtsschmuck zum Verkauf angeboten. Zur gleichen Zeit fand man in den Regalen eines Supermarktes rot ge-



färbte Eier. Nun fragt man sich, welches Fest feiern wir nun in einem Monat: Weihnachten oder Ostern? Dabei gibt es in nächster Zeit viele weitere Gedenktage mit ihren Bräuchen, die wir nutzen können, um uns die Wartezeit auf die Geburt Jesu zu verkürzen. Zu Allerheiligen und Allerseelen werden die Friedhöfe besucht, wie an keinem anderen Tag im Jahr. Das Gedenken an die Verstorbenen gehört zum ältesten religiösen Verhalten der Menschen. Der Allerseelentag geht auf Abt Odilo von Cluny in Frankreich zurück. Von Odilo, der von 994 bis 1048 lebte, weiß man, dass er die Feier eines Gedächtnistages für alle verstorbenen Gläubigen nach dem Allerheiligenfest anordnete. Unter dem Einfluss des Reformklosters Cluny verbreitete sich der neue Feiertag sehr schnell in der gesamten Kirche. Zu Allerheiligen werden auch die Patenkinder, meist mit einem Striezel, beschenkt. Der Striezel ist und war ein festliches Brot und verleiht der besonderen Verbindung Ausdruck. Aber auch das Beschenken des Paten durch das Patenkind ist üblich.

Gleich am folgenden Tag, dem 3. November, wird an den Heiligen Hubertus, Schutzpatron der Jäger, gedacht, indem man Hubertusjagden und Hubertusmessen abhält. Am Martinstag, dem 11. November, findet das alljährliche Laternenfest mit den Kindergartenkindern statt. Nicht nur die Kinder sind stolz auf ihre selbstgebastelten Later-

“Glaube ist Liebe zum Unsichtbaren, Vertrauen aufs Unmögliche, Unwahrscheinliche.”

Johann Wolfgang von Goethe

### Begegnung

#### Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488-0, Fax: Dw 5, pfarre.frohnleiten@utanet.at  
P. Simon Orec OFM; Schriftleitung und Redaktion: Mag. Michael Bock; Johann Melinz; Gabriele Priell; Mag. Hannes Schwab  
Layout: Mag. Michael Bock  
Lektorat: Mag. Hannes Schwab  
Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH, Am Harlboden 33, 8101 Gratkorn  
Offenlegung gemäß Mediengesetz: Eigentümer: Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten zu 100%.  
Informationsorgan der R.-K. Pfarre Frohnleiten.

## Nüsse das Christkind überholt

nen, sondern auch die Eltern, Großeltern und Verwandte, die dieses Fest gerne besuchen. Auch der Faschingsbeginn fällt auf diesen Tag.

Am letzten Sonntag des Kir-



(c) Sonntagsblatt

beiter, feiern wir am 23. November. Ende November ging die Weidezeit zu Ende und die Winterarbeit begann. Kurz vor dem Advent, am 25. November, ist der Katharinentag, der beliebte letzte Hochzeitstag. „Kathrein sperrt die Geigen ein“ oder „Kathrein stellt den Tanz ein“, sagt man und feiert mit dem Kathreintanz das letzte gesellige Fest vor dem Advent, der bis 1917 als Fastenzeit galt. Vor dem ersten Adventssonntag werden Adventkränze gebunden und geweiht. Am Barbaratag, dem 4. Dezember, werden noch vor Sonnenaufgang Kirschzweige abgeschnitten und in eine Vase gestellt. Wenn sie bis zum Heiligen Abend blühen, bedeutet das eine stattfindende Hochzeit in der Familie im kommenden Jahr oder, wenn keine Jugend im Haus ist, einfach Glück und Freude. Der Heilige Nikolaus besucht dann am 6. Dezember die Kinder und bringt ihnen Nüsse, Mandarinen und so manches kleinere oder größere Geschenk. In die Adventzeit fällt auch der Brauch der Herbergssuche. Er erinnert an die einst erfolglose Quartiersuche von Josef und Maria in Betlehem.

Wahrscheinlich gibt es noch mehr Bräuche und Gedenktage, die in diese Zeit fallen. Feiern wir die Feste nach dem Motto „Alles zu seiner Zeit und nicht alles jederzeit“, sonst kann es geschehen, dass uns der Osterhase noch vor dem Christkind besucht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine ruhige und stimmungsvolle Adventzeit mit all ihren Festen.

Gabi PRIETL



(c) Diözese Graz-Seckau

chenjahres, eine Woche vor dem ersten Advent, feiern wir den Christkönigssonntag. Das Fest stellt Jesus Christus in den Mittelpunkt, von dem die Christen glauben, dass er als König wiederkommen wird. Das Christkönigsfest ist sehr jung. Papst Pius XI. hat es erst 1925 zum Andenken an das 1600-jährige Jubiläum des Konzils von Nizäa eingeführt. Den Gedenktag des heiligen Klemens, des Schutzpatrons der Forstar-

## Im Spiegel der Zeit ...

### 25 Jahre Außenrenovierung von Kirche und Kloster

Vor 25 Jahren wurde das äußere Erscheinungsbild von Kirche und Kloster rundum erneuert. Die gesamte Fassade musste saniert werden, dabei auch die Mauernischen und die darin befindlichen Statuen auf der Frontseite des Klosters. Teile des Dachstuhl s befanden sich bereits in besorgniserregendem Zustand, und die Türen der Nebeneingänge auf der Hauptplatzseite, die Tür des Notausgangs aus dem Keller und der Abgang zum Klostergarten konnten saniert bzw. neu gestaltet werden. Auch die Gegensprechanlage wurde damals eingebaut und um viel Geld die Sanitäreinrichtungen des Klosters durch neue ersetzt. Damit nicht genug, war auch der Gartenpavillon aus dem Biedermeier mit der Pietà davor restaurierungsbedürftig. Die Kosten dafür teilten sich Pfarre, Bundesdenkmalamt und Gemeinde unter Bgm. Peter Gottlieb. Es war nicht zuletzt die Mithilfe vieler Freiwilliger, die dazu beitrug, dass dieses große Bauvorhaben verwirklicht werden konnte. Am auffallendsten war die Neugestaltung des Kirchenaufgangs mit Geländer und Laternen nach Entwürfen des Architekten Dipl.-Ing. Manfred Fuchsbichler



Foto: Ulrich

vom Bischöflichen Bauamt. Der neue Aufgang ersetzte die pompöse und stilistisch unpassende Marmorverkleidung aus den 1950er-Jahren. Rechtzeitig zum Patronatsfest Mariä Himmelfahrt wurde das letzte Baugerüst entfernt und bis zum Erntedankfest konnten die meisten Arbeiten abgeschlossen werden. Im darauffolgenden Jahr 1986, dem 200-Jahr-Jubiläum der Pfarre, wurde mit der Renovierung des Kirchturms begonnen, wobei die Gemeinde unter Bgm. Gottlieb großzügig die Hälfte der Kosten trug. Sieht man den Kirchturm heute, wäre es wieder an der Zeit, die Renovierungsarbeiten von damals fortzusetzen...

Mag. Hannes SCHWAB

## 40. Weihnachtsmarkt der Katholischen Frauenbewegung



Samstag, 27. November von 9 bis 18 Uhr

Sonntag, 28. November von 7 bis 11 Uhr

Sonntag, 5. Dezember von 7 bis 11 Uhr

Die Katholische Frauenbewegung  
freuen sich auf Ihren Besuch!

## Schönes Fest für Jubelpaare

50 oder 60 Ehejahre erleben zu dürfen, ist ein Geschenk. 25 Jahre gemeinsamen Ehelebens sind heutzutage auch schon eine Seltenheit.

Besonders schön war es für uns Jubilare deshalb, dass **Pater Simon** zu diesem Anlass eine festliche Messe zelebrierte, die von der Adriacher Sängerrunde unter der Leitung von **Helge Mayr** verschönert wurde. Der Ausschuss für Ehe & Familie mit Frau **Theresia Bock** an der Spitze sorgte zu unserer Überraschung für einen Empfang im Kreuzgang des Klosters, und nach dem Hochamt gab es eine festlich gedeckte Tafel. Die Adriacher Sängerrunde brachte uns dabei ein Ständchen dar und leitete zum gemütlichen Plaudern bei Harmonikamusik über. Ein Gruppenfoto erinnert uns an diesen besonderen Festtag. Für uns war es wunderbar, in der ehrwürdigen Frohnleitner Pfarrkirche ein solches Fest feiern zu dürfen. Im Namen aller Jubilierenden sagen wir vielen herzlichen Dank all jenen, die sich die Mühe machten, uns diesen Tag zu verschönern!

Elisabeth und Ing. Horst WILFLING



Jubelpaare feiern die hl. Messe



13 Paare feierten Jubelhochzeit

Fotos: Ulrich

Folgender Leserbrief erreichte die BEGEGNUNG:

### **Rückblick auf eine schöne, festliche Feier für Jubelpaare**

*Ich möchte mich im Namen aller Ehepaare, die gemeinsam am 10. Oktober ihren 25./50./60. Hochzeitstag gefeiert haben für die Jubelfeier bedanken. Großen Dank an Frau Bock und ihr Team, die mit Liebe die schöne Dekoration in der Kirche und im Pfarrsaal gestaltet haben. Die herrliche musikalische Umrahmung lieferte - wie so oft - die Adriacher Sängerrunde.*

*Die herzliche Ansprache von Pfarrer P. Simon wird uns allen in Erinnerung bleiben. Herzlichst,*

Hilde und Alfred STEINDL

Holz & Garten  
Haus & Garten Dienste



Maria Ebenort 11  
A-8130 Frohnleiten  
Tel. 03126 / 37 85, Fax 03126 / 37 85 - 3

office@mueller-holz.at

**HEIZ BLITZ**  
Wieser Ges.m.b.H.  
Bodl 30, 8130 Frohnleiten

**Frohes Weihnachtsfest!**

[www.heiz-blitz.at](http://www.heiz-blitz.at)

**Brennholz - Kohle - Koks  
Heizöl - Dieselöl - Pellets**

Sämtliche Waren prompt lieferbar  
Tel. 03127/2214

**Das Heiz-Blitz Wieser Team freut  
sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214**

# “Zeichen unseres Glaubens”

## HAUSBILDSTOCK AM JÖLLERHOF IN ADRIACH

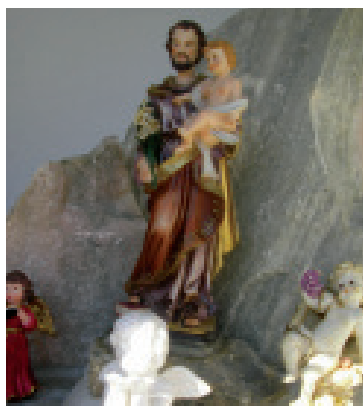


Fotos: Hans Traimann

Robert Fraißler sen., P. Dominikus und Gottfried Fraißler bei der Einweihung des Bildstocks

Das jüngste „Zeichen unseres Glaubens“ in der Pfarre Frohnleiten ist der neue Hausbildstock der Familie **Ingrid** und **Robert sen. Fraißler** am Jöllerhof in Adriach. Er wurde von den Mitgliedern der Familie heuer im Frühjahr gebaut und am Fronleichnamssonntag, den 6. Juni, von **Pater Dominikus** feierlich eingeweiht, wobei nur der engste Familienkreis und einige Nachbarn anwesend waren. Der Bildstock steht auf 760 Metern Seehöhe über dem Anwesen der Familie, unweit des Wanderwegs zum Haneggkogel.

Geweiht ist er dem Heiligen Josef, dem steirischen Landespatron, der auch der Schutzpatron der Familien und Kinder, der Arbeiter, der Zimmerleute, der Holzarbeiter und der Totengräber ist. Im Inneren des Bildstocks steht eine Statue des Heiligen in alter Handwerkerkleidung, am Arm das Jesuskind, mit einer Lilienblüte in der anderen Hand und umgeben von lebhaften Engeln. Den Hintergrund bilden zwei große Steine aus Sölker Marmor. Diese sehr schöne Heiligen-



Herzstück des Bildstocks ist die Statue des Hl. Josef

statue ist ein Geschenk von **Johanna Pabi** aus Übelbach, der Mutter von Ingrid Fraißler. Der Heilige Josef, dessen Gedenktag am **19. März**, einem wichtigen Lostag, gefeiert wird, passt wunderbar zum Leben von **Robert sen. Fraißler** vlg. Jöller. Der gelernte Zimmermann ist immer für seine Familie da, arbeitete von 1982 bis Juni 1998 als Totengräber für die Pfarre und führte die schwierigen Grabarbeiten für viele Beerdigungen am Adriacher Friedhof durch,

bevor er zur Gemeinde Frohnleiten wechselte, wo er nun für Forst und Wald zuständig ist. Den Jöllerhof betreibt er mit seiner Gattin Ingrid im Nebenerwerb. Der heilige Josef beschützt ihn und die ganze Familie also gleich vierfach!

Der Bildstock wurde allerdings auch zur Erinnerung an den Tod von **Josef Fraißler** errichtet, den Vater des jetzigen Besitzers. Dieser verunglückte am Pfingstmontag, den 26. Mai 1980 tödlich auf der Heimfahrt von der heiligen Messfeier bei der Schenkenberger Dreifaltigkeitskapelle im Rathlosgraben. Die Familie Fraißler hat mit dem Gedenken ihrem Schmerz und ihrer Dankbarkeit Ausdruck verliehen und somit ein Zeugnis des gelebten Glaubens gegeben.

Viele fleißige Hände waren nötig, um den Bildstock so schnell und solide zu errichten. Den Ziegelaufbau bewerkstelligte der jüngere Sohn des Hauses, **Lorenz**, ein gelernter Mauerer. Die Gestaltung des Bildstocks oblag dem älteren Sohn **Robert jun.** Der Holzdachstuhl wurde vom Besitzer Robert sen., dem Zimmermann der Familie, kunstvoll angefertigt. Eingedeckt wurde das Denkmal mit kleinen Turmbiberschwanzziegeln, wobei ein Teil von der **Dachdeckerei Hans-Peter Fischer** kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Das Fundament wurde aus massivem Beton gegossen, und im Sockel, der aus Witterungsgründen mit Silikatputz versehen ist, sieht man eine kleine, durch ein Holztürchen verschlossene Mauernische für später geplante Urnenbeisetzungen der Familie. Feuerbestattungen werden immer beliebter, denn immer mehr Menschen wollen die sterblichen Überreste ihrer Angehörigen mit nach Hause nehmen. Der Bildstock am Jöllerhof ist ein wunderbarer Ort für das Gedenken an die verstorbenen Familienangehörigen.

Von außen wird er durch Blumenschmuck verschönert. Zur Einweihung, an der auch die Tochter des Hauses, **Johanna**, tatkräftigst mitgeholfen hat, brachten die eingeladenen Nachbarn viele schön verzierte Kerzen und zwei verzinkte Laternen als Geschenke für die neue Andachts- und Gedenkstätte mit. Auf der Bergseite wurden Sträucher zum Schutz gesetzt.

Möge der neu erbaute Hausbildstock die Familie Fraißler und deren Angehörigen zum Innehalten im Alltagstrubel einladen, zum Verweilen für eine kurze Andacht anregen und an den verunglückten Hausherrn Josef Fraißler erinnern. Er wird sicherlich eine Oase für die Seele sein!

Johann MELINZ

## Erntedank mit Hygienehäubchen

Zwei Dinge waren beim Erntedankfest heuer ganz neu: Erstens die strenge Einhaltung von Hygienevorschriften und zweitens die neue Sterzhütte. Die eingeforderte Einhaltung der von der Landesregierung beschlossenen Hygieneauflagen machte viele Änderungen notwendig, damit das Fest überhaupt stattfinden durfte. Schon Mitte August veranstaltete **Amtsrat Schweighofer** von der Steiermärkischen Landesregierung einen Hygienekurs mit 50 Teilnehmern aus unserer Pfarre im Pfarrsaal. Die Verkaufsstände mussten anders eingerichtet werden. Die Firma Prügger stellte uns dankenswerterweise 120 neue Schaltafeln für die Böden der Hütten zur Verfügung. Kühlgeräte für Fleisch und Würstel

sowie Warmwasserbehälter zum Händewaschen mussten in jedem Stand installiert werden. Kaffee und Mehlspeisen wurden nur im Pfarrsaal angeboten. Auch hier mussten Kühlgeräte und Vitrinen vorhanden sein. Handwaschstände und Vitrinen wurden zu unserer großen Erleichterung vom Freilichtmuseum Stübing zur Verfügung gestellt. Da Glaskrüge und Gläser nicht mehr im Pfarrgarten gereinigt werden durften, verwendeten wir erstmals ÖKO-Becher für die Getränke. Diese wurden in versiegelten Boxen angeliefert und nach dem einmaligen Gebrauch in denselben Boxen wieder zurückgegeben. Jeder Gast bekam somit einen hygienisch einwandfreien Becher.



Abschlussarbeiten an der neuen Sterzhütte (Foto: P. Simon)

Der Bau der neuen Sterzhütte in so kurzer Zeit war wie ein Wunder. Wir rechneten mit Kosten von ca. 20.000 Euro und einer Fertigstellung erst nach dem Erntedankfest. Es war **Wolfgang Weingerl**, der die Sache in die Hand nahm, mit vielen Firmenchefs über Planung und Materialien sprach und dank seines Bekanntheitsgrades und seiner Initiative dafür sorgte, dass die neue Sterzhütte einige Tage vor dem Erntedankfest von P. Simon eingeweiht werden konnte und nur ein paar tausend Euro kostete. Das Entgegenkommen der beteiligten Firmen (siehe Danksagungen) und unzählige freiwillige

Arbeitsstunden waren notwendig, um das zu ermöglichen. Karl Rait sorgte für den Innenausbau und den gemauerten Ofen, **Alfred Dobersek** organisierte die Gitterroste und Kochplatte, und der Strom wurde von **Fredi Wiesberger** installiert. **Annemarie Schweiger** hatte schließlich die Ehre, die neue Hütte mit der ersten Rahmsuppe und dem ersten Sterz einzuweihen. Ich danke allen der ca. 120 MitarbeiterInnen am Fest für ihre wertvolle Unterstützung! Sie waren es, die unser Erntedankfest an diesem strahlenden Sonntag so wunderbar gelingen ließen.

*Hans Peter SCHWARZ*

Grabsteine - Grabeinfassungen - Grabinschriften  
Eisenkreuze - Laternen - Vasen - Pflege - Restauration



Wir gehen gerne auf Ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche ein und beraten Sie eingehend und unverbindlich über Material, Form und Bearbeitungsmöglichkeiten.

Ihre Fachwerkstätte für individuelle Grabgestaltung

**steinmetz PIRSTNER**  
FROHNLEITEN

Römerstraße 31 Tel. 03126 / 5078 www.pirstner.at

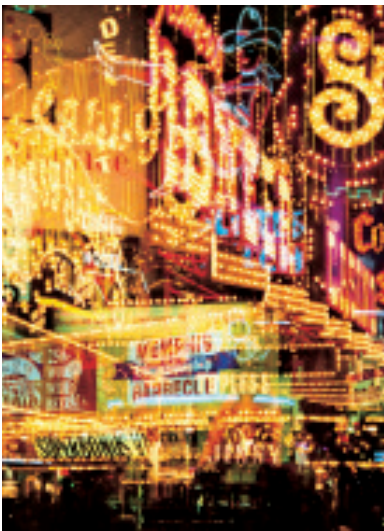
Für den **Neubau der Sterzhütte** danken wir folgenden Firmen:

Dachdeckerei Fischer, Tischlerei Holzapfel, Gipskartonplatten Knauf, MHI Hannes Dietrich, ÖBAU Reisinger, Papst Beton, Prügger Bau, Landwirtschaftsverband Mur-/Mürztal, Zimmerei Zarnhofer, Tischlerei Zettel

Für die Hilfe bei den Abriss- und Aufbauarbeiten seien den unzähligen freiwilligen **Pfarrmitarbeitern** besonders gedankt.

## Das Fest des Lichtes

In der dunklen Jahreszeit sind wir besonders auf künstliche Beleuchtung angewiesen. Im Haus und am Arbeitsplatz fühlen wir uns dadurch nicht nur sicherer, sondern wir sind auch tatsächlich sicherer, weil wir uns besser orientieren können und



Licht erhellt uns den Weg. Manchmal führt es aber zu einer Reizüberflutung.  
(Foto: digicorner)

Stolperfallen frühzeitig erkennen. Das Licht schafft auch Lebensqualität, da es das Gemüt der Bewohner „aufhellt“. Bewegungsmelder und Dämmschalter vor dem Eingang helfen dabei, Strom zu sparen und Einbrecher eventuell fernzuhalten, da diese das Licht scheuen. Besonders wichtig ist Licht im Straßenverkehr. Ein mit heller Kleidung und Reflektoren ausgestattetes Kind beispielsweise sieht man schon aus 150 Metern Entfernung, mit dunkler Kleidung erst aus 30 Metern, weshalb die Unfallrate in dunklen Winternächten höher ist.

Von den USA ausgehend ist auch bei uns in den letzten Jahren eine neue Art der Beleuchtung groß in Mode gekommen: Alle Jahre wieder erstrahlen Sterne, Lichterketten, Schneemänner, Weihnachtsbäume, Rentiere und vieles mehr an Fenstern und Hausfassaden, um die Weihnachtszeit anzukündigen. Diese Art der Beleuchtung hat keine praktische Funktion und braucht sehr viel Energie. Rund acht Millionen Euro geben die Österreicher jährlich für ihre Weihnachtsbeleuch-

tung aus, die ungefähr 50.000 Kilowattstunden Strom verbraucht. Das ist so viel, wie etwa 15.000 private Haushalte im Jahr an Strom benötigen. Hier gibt es also viele Einsparungspotentiale. Schon beim Kauf sollte man darauf achten, nur Produkte zu nehmen, die Angaben zur Leistung (in Watt) und Prüfzeichen tragen. Weiters ist es sinnvoll, Lichterketten zu kaufen, die Leuchtdioden (LEDs) statt Glühbirnen verwenden. LEDs verbrauchen nur einen Bruchteil der Leistung und leuchten meistens auch noch heller. Darüber hinaus kann man Zeitschaltuhren installieren, die dafür sorgen, dass das leuchtende „Kunstwerk“ zum Beispiel von 11 Uhr abends bis 5 Uhr morgens oder bei Tageslicht automatisch ausgeschaltet wird.

Über den Sinn der Weihnachtsbeleuchtung lässt sich streiten. Für mich ist es wichtiger, besonders in der Advent- und Weihnachtszeit selbst Licht zu sein. Ein nettes Wort, ein freundlicher Gruß oder ein Besuch bringen Freude und Licht in die Herzen. Jesus Christus, das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Möge jeder von uns dieses Licht in die Herzen unserer Mitmenschen und in die Welt tragen. Ein lichtvolles Weihnachtsfest und ein gnadenreiches Jahr 2011 wünscht von ganzem Herzen

Anna PLIENEGGER



## 10 Jahre Kapelle Schrauding

Am 8. Oktober 2000 wurde die Kapelle in Schrauding durch **Pater Ivan Leutar** eingeweiht. Die Messe wurde von der Schremser Sängerrunde und einem Bläsertrio feierlich umrahmt.



Foto: Prietl

Heuer am 12. September feierten die Schrauding mit dem pensionierten Pfarrer **Ing. Kurt Lampl** aus Allerheiligen bei Wildon, das 10-jährige Jubiläum. Den Mesnerdienst versah Karl Grabenhofer. Musikalisch wurde die Messe diesmal von der Adriacher Sängerrunde gestaltet. Dabei machte sich die Kapellengemeinschaft ein Geschenk: Die Glocke, welche aus der Innsbrucker Glockengießerei Grassmayr stammt, erhielt ein elektrisches Läutwerk. Bis zu diesem Zeitpunkt verrichtete Herr **Franz Grabmayer** sen. die Dienste des Glöckners und läutete jeden Sonntag um zwölf Uhr. Für die Kosten des Stromanschlusses kam die Stadtgemeinde Frohnleiten auf. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Die Kosten für das elektrische Läutwerk von der Firma Josef Reicht aus Paldau beliefen sich auf 2.352 Euro und wurden von der Kapellengemeinschaft aufgebracht.

Gabi PRIETL

# Frohe Weihnachten!

BAU- UND ANLAGEN-GENOSSENSCHAFT  
**HAUSHOFER & SÖHNE**  
VON DER PLANUNG BIS ZUR AUSFÜHRUNG

BAUMEISTER ING. JOSEF HAUSHOFER  
BAUÜBERWACHUNGS- UND PLANUNGSBÜRO  
FÜR SÄMTLICHE HOCH- UND TIEFBAUTEN

A - 8130 Frohnleiten, Kernstockweg 7  
Tel. 03126 / 2637-0, [www.haushofer.at](http://www.haushofer.at)

## Vom Taj Mahal zum „Dach der Welt“

### Durch große Gefahren zum glücklichen Ende

**Das Taj Mahal im indischen Agra war der Beginn unserer Reise, die Christian Klöckl und mich durch zwei der größten Länder der Erde führte: Indien und China.**

Schon die Anreise zu diesem Weltwunder, das der indische Dichter Rabindranath Tagore „eine Träne an der Wange der Zeit“ genannt hatte, war abenteuerlich. Sieben Stunden fuhrten wir mit dem Taxi vom Flughafen Neu Delhi aus auf den durchlöchernten Straßen. Auf diesen Verkehrswegen bewegt sich alles, was Bein und Rad hat, mit gleichem Recht, wobei die heiligen

Kühe ein Sonderrecht besitzen. Nach drei Tagen in Indien flogen wir in die nepalische Metropole Kathmandu, wo wir die katholische Maria-Himmelfahrtskirche besuchten. Zu unserer Überraschung wurden wir von einem Priester, dem Kaplan Robin, in Begleitung eines Polizisten bereits erwartet. Als wir erfuhren, dass es in dieser Kirche vor einem Jahr einen Bombenanschlag mit Toten und Verletzten gegeben hatte, feierten wir die hl. Messe mit den Gefühlen der Christen der Urkirche, die ihre Gottesdienste noch in Katakomben zelebrieren mussten.



Taj Mahal im indischen Agra war Ausgangspunkt der Reise



P. Simon und Christian Klöckl vor dem Potala-Palast in Lhasa

Am Tag darauf wollten wir mit dem Flugzeug nach Lukhla fliegen, zum gefährlichsten Flughafen der Welt, um von dort aus zum Basislager des **Mount Everest** zu wandern. Wegen des Monsunregens war jedoch der Flugverkehr seit acht Tagen unterbrochen. Am nächsten Tag sah es zunächst besser aus: Unser Gepäck war bereits verladen, Christian hatte seinen Fuß schon auf der Flugzeugstiege. Dann kam das Kommando „Alles zurück!“. Das Flugzeug, das zehn Minuten vor uns gestartet war, ist abgestürzt und alle Insassen fanden den Tod. Gleichzeitig erschüttert und dankbar für unser Glück kehrten wir in unser Hotel „Nirvana Garden“ zurück. Wir mussten daher unseren Reiseplan ändern. Ein junger Mann namens Meelan Rai, dessen Vater ein Reisebüro leitete, besorgte uns Visa für China. Wir konnten uns einer internationalen Reisegruppe für eine siebentägige Tibetreise anschließen, von der wir bisher nur träumten. Mit dem Bus fuhren wir zum Grenzort Kodari. Drei Kilometer vor der chi-

nesischen Grenze mussten wir jedoch unseren Bus verlassen, da die Verbindungsstraße durch Überflutungen schwer beschädigt war. Wir watenen zu Fuß mit unseren schweren Rucksäcken durchs Wasser bis über die chinesische Grenze, wo wir wieder einen Bus besteigen konnten. Spätabends erreichten wir unser Nachtquartier im tibetischem Nyalam auf 3.700 Metern Seehöhe, in dem wir die Höhenkrankheit nur wenig spürten. Die Reise ging weiter über einen Pass auf mehr als 5.000 Meter Seehöhe, wobei wir vom Bus aus viele Yaks sehen konnten, die Nationaltiere Tibets. Es war Sonntag, und die vielen Gebetsfahnen und ein Einsiedlermönch in seiner warmen Bude erinnerten mich an ein notwendiges Dank- und Bittgebet, so dass ich dem einsamen Beter einen Kurzbesuch abstattete. Er ließ sich nicht stören. Erst als er mit seinem Gebet fertig war, konnte ich mit ihm in gebrochenem Englisch ein paar Worte austauschen und mein „Vater Unser“ in aller Stille beten.



**Die Frohnleitner**  
Gemeinnütziges Österreichisches Wohnungszusammen

**Die Angestellten und die Geschäftsführung wünschen allen Wohnungseigentümern, Mietern, Behörden und Geschäftsfreunden gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.**

Tel.: 03126/5095-0  
Fax.: 03126/5095-4809  
www.frohnleitner.at





Zu Besuch in einer katholischen Pfarre



Zurück zu Hause: Familie Klöckl mit P. Simon

Über den Friendship-Highway, von dem aus man bei klarem Wetter den Mount Everest sehen kann, was wegen Bewölkung leider nicht möglich war, erreichten wir die zweitgrößte Stadt Tibets Shigatse mit dem prachtvollen Kloster Tasilunpo, dem ursprünglichen Sitz des Dalai Lama, wo heute noch über 500 buddhistische Mönche leben. Das prachtvolle Kloster ließ uns stundenlang staunen und schauen, und wir konnten uns auch mit einigen Mönchen unterhalten. Der 5. Dalai Lama baute Mitte des 17. Jahrhunderts den berühmten **Potala-Palast** in Lhasa, den Wintersitz späterer Dalai Lamas bis zum heutigen 14., der ihn vor 50 Jahren nach dem Einmarsch der Chinesen verlassen musste. Dieses Bauwerk, das einst die weltliche und geistliche Macht über Tibet innehatte, war auch das eigentliche Ziel unserer Reise zum „Dach der Welt“. Im Hotel wurden wir mit einem weißen Schal willkommen geheißen, wir besuchten den Potala-Tempel, den jeder gläubige Tibeter mindestens einmal im

Leben sehen möchte, und das Glück am Reiseziel wäre vollkommen gewesen, wenn wir nicht von den Symptomen einer schweren Höhenkrankheit heimgesucht worden wären. Sie zwang uns dazu, den Tibet-Aufenthalt abzukürzen. Am Samstag, den 5. September flogen wir zurück nach Kathmandu, wobei wir endlich den Mount Everest aus der Luft sehen konnten. Am Sonntag darauf besuchten wir dort voller Dankbarkeit dafür, dass wir alle Abenteuer glücklich überstanden hatten, einen Festgottesdienst in der Kathedrale und unterhielten uns noch ein wenig mit dem **Pater Silas Bogati SJ**. Wir erfuhren, dass die Zahl der Katholiken in Nepal in letzter Zeit stark gestiegen ist. Waren es vor 20 Jahren nur 1.500, sind es heute über 10.000. Auch die Zahl der Priester und Ordensleute hat sich auf heute fast 300 vergrößert. Sie kommen vor allem aus dem Jesuitenorden, der in Kathmandu eine eigene Schule betreibt, und dem Orden Don Boscos. Gleich nach der heiligen Messe traten wir

den Rückflug an, überqueren noch einmal das atemberaubende Himalaja-Gebirge und kamen sicher und wohlbehalten nach Wien

zurück, wo uns Christa Klöckl mit beiden Töchtern bereits erwartete.

P. Simon OREC

Fotovortrag

Vom Taj Mahal zum  
“Dach der Welt”

P. Simon und Mag. Christian Klöckl

Mittwoch, 8. Dezember  
um 19 Uhr  
im Pfarrsaal

Um freiwillige Spenden für die  
Kathedralschule in Kathmandu wird gebeten.

Fotos erzählen Geschichten... Color Drack

**FOTOtaschenbuch**  
FORMAT NEU! • Große Erinnerungen können so klein sein: 10x15 cm  
Erhältlich **nur hier!** bei Ihrem **CD-Fototashändler.**

Ihre Fotos in neuem Buchformat 10x15 cm.  
Lassen Sie sich einfach und bequem ein **FOTOtaschenbuch** von Ihren digitalen Bildern binden.

- Bestellbar ab 20 bis 80 Fotos
- keine Bestell-Software notwendig
- klein, praktisch und immer mit dabei!

Wählen Sie aus 3 unterschiedlichen Coverstilen!

Ihr **Stichtpreis** + **Arbeitskosten** € **4,97**

Viele tolle Geschenkideen zu jedem Anlass: [www.colordrack.at](http://www.colordrack.at)

**FOTO-STUDIO-DROGERIE**  
**Siegfried Ullrich**  
e-mail: [fo.ullrich@frohnleitens.at](mailto:fo.ullrich@frohnleitens.at)

8130 FROHNLEITEN, Hauptplatz 34, Tel. 03126/22010 + 0664/4337683

## In memoriam

Am 12. September verunglückte unser langjähriger Mitarbeiter **Anton (Toni) Rappold vlg. Kohlberger**. Dieser Tod erschütterte nicht nur die engere Familie, die einen tüchtigen Familienvater verlor, sondern auch viele Nachbarn, Freunde und Bekannte des Verstorbenen. Die vielen Menschen, die ihn kannten, schätzten seine kräftige und urige Natur, mit der er sich beliebt machte. Auch die Pfarre verliert mit ihm einen tüchtigen und wohlgesinnten Mitarbeiter, der von klein auf bis zu seinem plötzlichen Tod immer wieder tatkräftig half.

Wenn man zurückdenkt an die Kirchen- und Klosterrenovierung in den Achtzigern, erinnert man sich an einen jugendlich kraftvollen und fleißigen Helfer. Auch seine jährliche Reisiglieferung zum Erntedank soll hier nicht unerwähnt bleiben. Gott möge sein großer Lohn sein und ihm den ewigen Frieden schenken!

Am 10. Oktober verstarb eines der ersten Mitglieder unseres Pfarrgemeinderats, der Bergbauer **Gottfried Prietl vlg. Koanz**. Gut gerüstet für seine letzte Reise verschied er im 89. Lebensjahr in seinem Haus in Laas am Dirnberg. Seine schwere Krankheit ertrug er geduldig. Ich besuchte ihn in dieser Zeit immer wieder. Zwei Tage

vor seinem Sterben lud mich seine Gattin Theresia zum Vernehmung ein und er empfing die Sterbesakramente ganz bewusst. Wir konnten anschließend sogar mit einem Gläschen Wein anstoßen. Für ihn kann man sagen: „Er starb auf dem Weg nach oben.“ Für seine und seiner Familie Wohlgesinnung unserer Pfarre gegenüber sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott! Er möge in Frieden ruhen!

P. Simon OREC

24h Service 06 0100 - 20015  
www.steiermark.sparkasse.at

Für eine Vorsorge ist man nie zu alt und nie zu jung.  
Martin Wernich

Steiermärkische  
**SPARKASSE**  
In jeder Beziehung unter der Menschen.

Für Vorsorge gibt es kein Patentrezept. Aber es gibt so verschiedene mögliche Bausteine. Jede Lebensphase bringt neue Themen: die Ausbildung der Kinder, die eigene Pension, Rücklagen, Reisen, Hobby's. Unsere Kundendienstler bieten Ihnen individuelle Vorsorge-Lösungen. Kennen Sie deshalb zu einem Vorsorge-Gespräch. Gleich heute, oder morgen. Es ist nie zu spät für eine Vorsorge.

**Lesung von  
Elfriede Werthan**  
Samstag, 11. Dezember  
um 19 Uhr im  
Pfarrzentrum Frohnleiten

**RUSSISCHE  
WEIHNACHT**  
traditionelles  
Weihnachtskonzert der  
**ZAREWITSCH  
DON KOSAKEN**  
Montag, 13. Dezember,  
19.30 Uhr  
Pfarrkirche Frohnleiten

### TERMINE

Chor der Pfarrikirche Frohnleiten

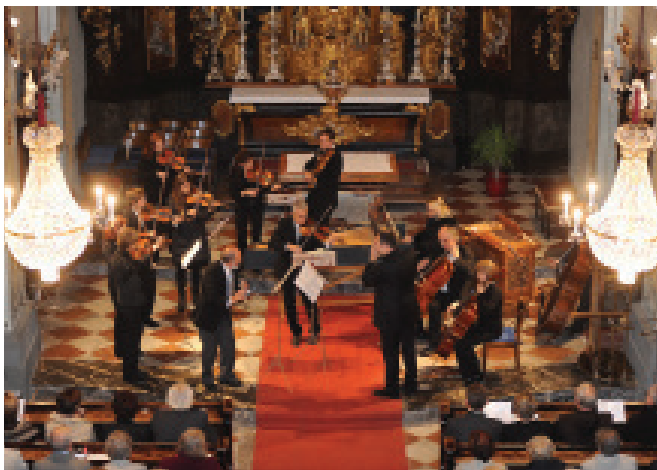
**Samstag, 4.12.**  
19 Uhr, Pfarrkirche  
Adventkonzert  
Heinrich Schütz: Historia der  
Geburt Jesu Christi  
Werke von Johann Joseph  
Fux  
Chor der Pfarrkirche

**Freitag, 24.12.**  
22 Uhr, Pfarrkirche  
Christmette  
Ignaz Reimann: Pastoral-  
messe  
Chor der Pfarrkirche

**Samstag, 25.12., Christtag**  
10 Uhr, Pfarrkirche  
Karl Kemter: Pastoralmesse  
in G, op. 24

## Musikalisches Doppeljubiläum

**A**m Samstag, den 16. Oktober wurde in Kirche und Kloster ein Doppeljubiläum gefeiert: Seit 35 Jahren gibt es den Verein der Freunde des Chores unserer Pfarrkirche, und DI Gerhard Klöckl, der „Motor“ unserer Kirchenmusik, feierte seinen 70. Geburtstag.



Konzert der Cappella Catharina in der Pfarrkirche Frohnleiten (Foto: Ullrich)

DI Klöckl lud uns zum festlichen Barockkonzert in die Kirche mit der **Cappella Catharina** unter der Leitung von **Karl Vorraber** und zu einer anschließenden Feier im Pfarrsaal ein. Das Orchester und die Musiker - **Karl Vorraber** (Violine), **Helmut Klöckl** (Flöte), **Markus Waidacher** (Trompete) und **Krisztina Gabor-Handl** (Cembalo und Orgel) - brachten Werke großer Meister wie J.S. Bach und W.A. Mozart bravourös zur Aufführung. Unbestrittener „Star“ des Abends war die Opernsängerin **Ingrid Kaiserfeld**. Es war ein Ohrenschauspiel, so dass „unsere Seelen erklingen und wir eine Welt über uns erahnen“ (Franz Welser-Möst) und „einen Vorgeschmack des Himmels empfinden“ (Benedikt XVI) konnten.

Nach dem Konzert kamen die geladenen Gäste wie Bgm. Johann Ussar, Vizebgm. Landtagsabgeordneter Wolfgang Kasic, Altbgm. Peter Gottlieb, die aktuelle Chorleiterin Frau Mag. Miriam Ahrer sowie die ehemaligen Chorleiter Prof. Fritz Haselwander, Prof. Adolf Winkler und Mag.

Willibald Oberzaucher zur Feier in den Pfarrsaal. Pfarer P. Simon konnte viele weitere Ehrengäste wie die evangelische Pfarlerin Mag. Karin Engle sowie die Vertreter der Gönner des Vereins, Frau Mag. Traude Gaulhofer und DI Carl Anton Goess-Saurau begrüßen. Der Vizeobmann des Vereins, Prof. **Mag. Anton Wieser**,

sprach über die Geschichte und die Wichtigkeit der Vereinstätigkeit. Die geschäftsführende Pfarrgemeinderatsvorsitzende **Maria Zöhrer** dankte im Namen der Pfarrgemeinde dem Obmann und Jubilar DI Gerhard Klöckl und seiner Gattin **Gerti Klöckl** sowie allen Musikern und Gönnern für den langjährigen Einsatz für die Kirchenmusik in unserer Pfarre, so dass unsere Gottesdienste zu hohen Festen würdig und feierlich begangen werden können. Auch die BEGEGNUNG schließt sich diesem Dank an und wünscht dem Verein zu seinem 35. Bestandsjubiläum und dem Obmann DI Gerhard Klöckl zu seinem 70. Geburtstag das Beste, viel Gesundheit und Kraft für die Zukunft.

P. Simon OREC

## Barockes und Melodiöses zur Weihnachtszeit

Der Chor der Pfarrkirche hat für die Advent- und Weihnachtszeit ein sehr schönes Programm zusammengestellt. Das Hauptwerk des Adventkonzerts am 4. Dezember wird das Weihnachtssortorium des Barockkomponisten Heinrich Schütz sein. Seine „Historia der Freuden- und Gnadenreichen Geburth Gottes und Marien Sohnes Jesu Christ“, uraufgeführt im Jahr 1664, ist die erste und für lange Zeit einzige Vertonung der Evangelienabschnitte von Matthäus und Lukas, die der Kindheit Jesu gewidmet sind. Der damals fast 80-jährige Schütz kombiniert die beiden Texte von der Geburt Jesu bis zur Rückkehr der Heiligen Familie aus Ägypten. Chor, Solisten und ein farbenreiches Instrumentalensemble werden aufgebeten, um die vielen textlichen Bilder in ein ebenso andachtsvolles wie die Sinne anregendes musikalisches Gewand zu kleiden. Weiters wird es eine Reihe von Werken des steirischen Barockkomponisten Johann Joseph Fux zu hören geben, der heuer vor genau 350 Jahren in der Nähe von Graz geboren wurde. Zur Christmette erklingt wieder die beliebte Pastoralmesse von Ignaz Reimann, und bei der Christtagsmesse am 25. Dezember wird die Pastoralmesse in G von Karl Kempfer aufgeführt. Sie ist das wohl bekannteste Werk des Augsburger Komponisten aus dem 19. Jahrhundert, das vor allem wegen seiner melodiösen Komposition äußerst beliebt ist. Kempfer war erst 31 Jahre alt, als sie 1851 im Hohen Dom zu Augsburg uraufgeführt wurde. Seither ist sie in vielen Pfarren mit großem Erfolg jedes Jahr zu hören. Der Chor der Pfarrkirche wird bei diesen Aufführungen von **Mag. Nataliya Lukina** geleitet. Sie vertritt **Mag. Miriam Ahrer**, solange diese in Karenz ist. Wir wünschen beiden alles Gute und dem Chor der Pfarrkirche viel Erfolg!

Mag. Hannes SCHWAB

**Frohe Weihnachten!**

**Gasthaus Kainz**  
das Traditionsgasthaus in der Gams  
[www.gasthauskainz.at](http://www.gasthauskainz.at)

24.12.2010: geschlossen  
25.12.2010: geschlossen  
26.12.2010: offen  
31.12.2010: geschlossen  
01.01.2011: Brunch ab 11 Uhr,  
Küche ab 16 Uhr geschlossen

echt steirisch

GENUSS REGION ÖSTERREICH

## Preis für St. Georgs-Kirche in Adriach

Wenn man die Geschichte der Kirche in Adriach betrachtet, wird man als Mensch etwas kleinlaut und bescheiden. Viele Menschen haben hier Zuflucht gesucht und in ihrem Glauben Hoffnung und Zuversicht für ihren Lebensweg gefunden. Für Adriach und Frohnleiten ist die Kirche neben der Pfarrkirche in Frohnleiten ein Ort der Begegnung und des Zusammenlebens vieler Menschen. Sie ist eine Stätte, in der Menschen in ihrer beruflichen Hektik Ausgleich finden und Einkehr halten können. Am 26. August wurde unsere schöne St. Georgskirche mit dem Preis des Steirischen Revitalisierungsfonds als „**Steirisches Wahrzeichen 2010**“ ausgezeichnet. Dieser Preis wird seit fast zwanzig Jahren an zehn besonders liebevoll restaurierte und vom Revitalisierungsfonds des Landes Steiermark geförderte Bauwerke verliehen. „Revitalisierung“ heißt, kulturhistorisch wertvollen Bauten ihre „Lebenskraft“ zurückzugeben. Auf diese Weise wurde ein kostbares kulturelles Erbe für alle bewahrt. Der Dank gilt allen, die uns in den vielen Jahren unterstützt haben: Die vielen engagierten Menschen von Adriach und Umgebung, der Stadtgemeinde Frohnleiten, dem Bundesdenkmalamt, der Technischen Universität Graz und dem Land Steiermark. Wir danken ihnen für die Hilfe, die sie uns in all den Jahren gewährten. Mit Stolz konnte der Kirchenrat Adriach die Auszeichnung aus den Händen von Landesrat Hans Seitinger auf der Burg Oberkapfenberg in einem festlichen Rahmen entgegennehmen.

Peter EBNER



Auszeichnung „Steirisches Wahrzeichen 2010“ für die Kirche Adriach (Foto: Ebner)

### Hirtenspiel mit der Sängerrunde Adriach

am Samstag, 18. Dezember 2010, mit Beginn um 19 Uhr

am Dorfplatz in Adriach

Eintritt: Freiwillige Spende

### Adventsingens

#### „Hiaz kommt a wunderbare Zeit“

am Sonntag, den 28. November 2010  
Beginn um 15 Uhr  
in der St. Georgs-Kirche Adriach

Mitwirkende:

Weisenbläsergruppe des Musikvereins Frohnleiten, Kinderchor aus Adriach, Klarinette-Musicale, Christina Theißl, Sängerrunde Adriach

Sprecher: Hermann Tödting  
Gesamtleitung: Helge Mayr

Eintritt: € 8,- (Vorverkauf € 7,-)  
Karten erhältlich im Tourismusbüro



**STEINMETZ**  
Frohnleiten 03126/2755  
Peggau 03127/2148  
Mobil 0676/7613701



**HINTERLEITNER**  
Ihre Fachwerkstätte für Grabgestaltung

### Begegnung

#### In eigener Sache...

Wir sind immer froh, Rückmeldungen von unseren LeserInnen zu bekommen und freuen uns über jede Anregung zu neuen Artikeln.

Kontakt: Redaktion Pfarrblatt  
Hauptplatz 1  
8130 Frohnleiten  
[pfarrblatt.frohnleiten@gmx.at](mailto:pfarrblatt.frohnleiten@gmx.at)

#### Nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss: 25.03.2011  
Abholung für Pfarrblattausträger:  
ab 08.04.2011

## STERNSSINGERAKTION 2011 Im Auftrag der Ärmsten

Am 3. und 4. Jänner werden die Sternsinger in unserer Pfarre von Haus zu Haus ziehen. Sie überbringen Segenswünsche und bitten um eine Spende für die Ärmsten dieser Welt. Es ist einfach großartig: Sternsingen macht Spaß, bringt Freude und unterstützt eine Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.



### Könige gesucht

Um diese großartige Aktion durchführen, braucht unsere Pfarre wieder viele Sternsinger und Begleiter. Anmeldefor-



ulare dafür werden Anfang Dezember in den Frohnleitner Schulen verteilt. Kinder von auswärtigen Schulen erhalten die Unterlagen in der Pfarrkanzlei. Alle großen und kleinen Helfer sind herzlich willkommen!

### Sternsingertreffen

Alle Sternsinger und Begleiter sind zu einem Treffen am Samstag, den **18. Dezember** um **17 Uhr** in den **Pfarrsaal** eingeladen. Wir feiern gemeinsam einen Wortgottesdienst und bereiten uns auf die Aufgabe als Sternsinger vor. Anschließend erfolgt die Gruppeneinteilung.

Am 6. Jänner um 10 Uhr feiern wir mit allen "kleinen" Königen einen Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zum Pfarrkaffee in den Pfarrsaal.

Auf einen segensreichen Jahresbeginn freut sich das Team der Sternsingeraktion.

Maria ZÖHRER

### AUSSCHUSS

EHE & FAMILIE:

Verkaufsausstellung für

## Bücher und Krippen

im Pfarrzentrum

Samstag, **27. November**  
von 9 bis 19 Uhr

Rahmenprogramm:

- 11 Uhr Adventlesung für Kinder
- 14.30 Uhr Adventliche Musik
- 16 Uhr Kirchenführung
- ganztägig gemütliche Kaffee-ecke

und

Sonntag, **28. November**  
von 7 bis 11 Uhr

### “Packerlservice”

Wir verpacken Ihre  
Geschenke!



REGNER

Raiffeisen Meine Bank

Raiffeisen wünscht schöne Feiertage  
und ein erfolgreiches Neues Jahr.  
[www.raiffeisen.at](http://www.raiffeisen.at)

## Frohnleitner Pfarrball

Samstag, 29. Jänner 2010  
ab 20 Uhr  
im Kloster Frohnleiten



Musik: **Fuchsbartl Banda**  
Der Pfarrgemeinderat freut sich schon, Sie wieder im Kloster bei Tanz und Musik begrüßen zu dürfen.

## Der Nikolaus kommt zu Ihnen

Der hl. Nikolaus hat den Menschen viel Gutes getan. Um ihn nicht zu vergessen, wird die Pfarre auch heuer die Möglichkeit für "Nikolaushausbesuche" bieten.

Liebe Eltern, falls Sie den Besuch des hl. Nikolaus in Ihrer Familie wünschen, bitten wir Sie, dies bis **spätestens Freitag,**

**3. Dezember in der Pfarrkanzlei** bekanntzugeben. Die Hausbesuche des hl. Nikolaus werden am **Sonntag, 5. Dezember** in der Zeit von **16.00 bis 19.30 Uhr** stattfinden.

Unser Anliegen ist es, den Kindern und der Familie Freude zu bereiten. Der Nikolaus freut sich, wenn er bei Ihnen anklopfen darf und alle rufen: "Herein, lieber Nikolaus, komm in unser Haus!"



Mag. Johannes THEISSL

**Kirchenreinigung durch den Sparverein Wannersdorf im Vorfeld des Erntedankfestes. Ein herzliches Vergelt's Gott!**



## Aus dem Leben unserer Pfarre

### TAUFE



SOBL Melina, Gottsbergerweg 11, am 21. August  
ENZINGER Anna Sofie, Semriach, Eichweg 4, am 04. September  
JANSENBERGER Sarah, Dr. Ammannstraße 37a, am 11. September  
PRIETL Anika, Gschwendt 119, am 02. Oktober  
KOLLER Paul, Laufnitzdorf 70, am 09. Oktober  
ZGANJAR Marco Stefan, Gschwendt 117, am 16. Oktober  
PIRKER Jana, Adriach-Rabenstein 87, am 23. Oktober  
LEITNER Felix, Adriach 11, am 30. Oktober  
SCHLEICH Fabio Lukas, Am Grünanger 53, am 31. Oktober

### EHE



JAGSCHITZ Philipp, Berufsmusiker, Wien, Kriehubergasse 15 und PICHLER Katharina, Angestellte, Kraubath an der Mur, Hubertusgasse 1B, am 28. August  
REITER Reinhold Ewald, Militärpilot, und FRITZ Barbara, Psychologin, beide Gratwein, Mitterweg 3, am 11. September  
PICHLER Clemens, Arbeiter, und GRÜNBIHLER Huberta, Konditorin, beide Gams 25, am 18. September

### TOD



TAUDT Gerhard, Badgasse 3, am 29. August (56)  
RAPPOLD Anton, Pfannberg 5, am 12. September (47)  
DRAXLER Susanne, Rothleiten 8, am 20. September (98)  
RUMPL Herta, Am Grünanger 13, am 25. September (69)  
LACKNER Katharina, Am Kogl 1, am 28. September (79)  
FINK Leonhard, Adriach 76, am 29. September (84)  
SATTLER Maria, Schrems 30, am 29. September (86)  
SCHWARZ Helene, Lt. Günther-Siedlung 24, am 30. September (79)  
SCHRÖDER Maria, am 06. Oktober (95)  
PRIETL Gottfried, Laas 20, am 10. Oktober (88)  
KAINZ Eva, Rothleiten 31, am 13. Oktober (85)  
PASCOLO Anna, Semriach-Sonnenhof, am 18. Oktober (94)  
HORN Franz, Wannersdorf 48, am 29. Oktober (86)  
TERLER Johanna, Brunnhof 28, am 31. Oktober (85)

## Elektro LANG

### • Lautsprecheranlagen

für Feste und Veranstaltungen jeder Art

### • Markengeräte

zu fairen Preisen

Individuelle Beratungen nach Terminvereinbarung

Tel: 03126 / 31 72 • office@elektrolang.at  
www.elektrolang.at • Frohnleiten, Brückenkopf 8



## Sprechtag der Kirchenbeitragsorganisation:

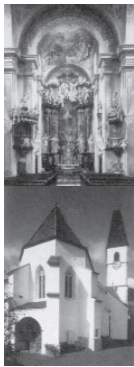
Ich darf was bei  
**KIRCHENBEITRAG**

**3. Dezember, 4. Februar, 4. März und 1. April**  
jeweils von 9 bis 16 Uhr im Pfarrzentrum

Telefon: 0810 820 600 zum Ortstarif

Fax: 0316 8041 18421

E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at



# Termine & Ankündigungen



## Gottesdienste in der Pfarrkirche



### Montag bis Samstag:

hl. Messe um **18 Uhr**

### Sonn- und Feiertage:

hl. Messe um **8\*** und **10 Uhr**

### Medjugorje-Gebetstreffen:

jeden Donnerstag um **17 Uhr**

### Rosenkranzgebet:

Montag bis Samstag um **17.30 Uhr**, sonn- und feiertags **vor der ersten hl. Messe**

\* In der Adventzeit sind die hl. Messen an Sonn- und Feiertagen um **6 (Rorate)** und **10 Uhr**. Die hl. Messe um *8 Uhr* entfällt!

## Feste und Ankündigungen

### NOVEMBER

**27.11.**

18 Uhr hl. Messe und Adventkranzsegnung

### DEZEMBER

**24.12.**

Heiliger Abend, 6 Uhr Rorate, 16 Uhr Kindermette, 22 Uhr Christmette mit dem Chor der Pfarrkirche

**25.12.**

Christtag, Hochfest der Geburt des Herrn, hl. Messen um 8, um 10 Uhr mit dem Chor der Pfarrkirche

**26.12.**

Stefanitag, Fest der Hl. Familie, 8 und 10 Uhr hl. Messen

**27.12.**

Hl. Johannes: 18 Uhr hl. Messe und Weinweihe

**30.12.**

18 Uhr Gottesdienst für alle Verstorbenen des Jahres 2010 (Hospizgottesdienst)

**31.12.**

Silvester: 18 Uhr Jugendmesse und Jahresschlussandacht

## JÄNNER

**01.01.**

Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria, hl. Messe um 10 Uhr

**06.01.**

Fest der Erscheinung des Herrn, Hl. Drei Könige: 8 Uhr hl. Messe, 10 Uhr hl. Messe mit den Sternsingergruppen

**23.01.**

Anbetungstag in unserer Pfarre: hl. Messen um 8 Uhr und 10 Uhr, anschließend Aussetzung und Anbetung, 17 Uhr Schlussandacht, 18 Uhr hl. Messe

## FEBRUAR

**02.02.**

Darstellung des Herrn, Maria-Lichtmess: 8 Uhr hl. Messe u. Kerzenweihe, 18 Uhr hl. Messe

**06.02.**

10 Uhr Kinder- und Familienmesse

## MÄRZ

**06.03.**

10 Uhr Kinder- und Familienmesse

**09.03.**

Aschermittwoch: Beginn der Fastenzeit, hl. Messen um 8 und 18 Uhr

**19.03.**

Hl. Josef, hl. Messe um 8 und 18 Uhr

**20.03.**

2. Fastensonntag, Einkehrtag mit Dr. Bernhard Pelzl: hl. Messe um 8 Uhr, Vorträge um 9 und 10 Uhr, Kreuzwegandacht um 11 Uhr, Gelegenheit zur Beichte, ab ca. 11.30 Uhr Fastensuppe und gemütliches Beisammensein.

*10 Uhr Messe entfällt!*

## APRIL

**03.04.**

10 Uhr Kinder- und Familienmesse

**17.04.**

Palmsonntag: 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Palmweihe, anschließend hl. Messe

## Demenztreffen

01., 15. und 29. Dezember  
12. und 26. Jänner, 09. und 23. Februar,  
09. und 23. März, 07. und 20. April  
jeweils von 14 bis 17 Uhr

Auskunft:

Edith Leski, Tel. 0676/87428505

**Besuchen Sie unsere Homepage**

[www.dekanat.at/dekanat/rein/frohnleiten](http://www.dekanat.at/dekanat/rein/frohnleiten)

## Außengottesdienste



### ADRIACH

**25., 26. und 27.12.**

**01. und 06.01. bzw. 02. und 24.02.**

hl. Messen jeweils um 8.30 Uhr

### SCHREMS

04.12.

Barbaramesse um 19 Uhr bei der Kapelle

## WICHTIGES rund um die Pfarre



### Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei:

Montag bis Freitag: 8.30 bis 11 Uhr

Telefon: 03126/2488

Fax: 03126/2488-5

E-Mail:

[frohnleiten@graz-seckau.at](mailto:frohnleiten@graz-seckau.at)

Caritas-Ausschuss: Sammlung für die Pfarrcaritas jeden 3. Sonntag des Monats. Die Gelder bleiben in der Pfarre und werden hier vergeben. Dankeschön!

## Weltgebetstag der Frauen

*am 4. März, 18.30 Uhr  
in der Pfarre Gratwein*

*unter dem Motto:*

*“Wieviele Brote hast du?”*

*Ökumenischer Gottesdienst*

## Frauentreff

Termine: 15.12., 19.01., 16.02. und 16.03. jeweils von 9 bis 11 Uhr im Pfarrzentrum Frohnleiten

## TeenSpirit

### Was bedeuten die gelben Bodenmarkierungen?

Aufmerksamen PassantInnen wird aufgefallen sein, dass seit kurzem gelbe Pfeile und Kreuze auf dem Kirchvorplatz zu sehen sind. Sie gehören zur Aktion „Auf Christus schauen“ der Diözese Graz-Seckau, an der sich auch unsere Pfarrgemeinde beteiligt hat. Das X steht für den griechischen Buchstaben Chi, der auf „Christus“ hinweist, aber auch auf das Kreuz oder Kreuzungen und Weggabelungen in unserem Leben. Der Pfeil versteht sich als Weg- und Richtungsweiser auf das X. Ausgerüstet mit Schablonen des Logos ->x, Malfarbe in „Vatikangelb“, Malerrollen und Materialien zum Austeilen an Vorbeikommende machten wir uns auf den Weg zur Kirche. Strahlenförmig brachten wir die Zeichen auf und erregten

dabei natürlich auch Aufsehen. „Was bedeuten die Zeichen?“, wurden wir gefragt, oder „Ist das schon für den Film?“ oder „Ist heute irgendein Feiertag?“ Durch das Aufbringen des Logos ->x sollen Kirchen, Kapellen, Bildstöcke, Heiligenbilder und Wegkreuze wieder in den Mittelpunkt rücken. Diese Christuszeugnisse prägen unsere Heimat. Sie sollen jedoch nicht nur als Kulturdenkmäler, sondern auch als Orte der Christusbegegnung, als Einladung zur Auseinandersetzung mit dem Leben und Wirken von Jesus Christus gesehen werden. Uns hat diese Malaktion sehr viel Freude gemacht und wir hoffen, damit ein Zeichen fürs „Hinschauen und Hingehen“ gesetzt zu haben.

Christiane PUSCH



Das Aufbringen der Zeichen war für alle ein großer Spaß! (Foto: privat)



Johannes Kaltner "in Aktion" (Foto: P. Goda)



Joyful Flow auf der Bühne (Foto: P. Goda)

### „Joyful Flow“

#### Christlicher Alternative Folk-Rock

„Ich bin überzeugt, dass die Musik wirklich die universale Sprache der Schönheit ist, die auf der ganzen Welt die Menschen guten Willens vereinen kann und die sie dazu bewegt, den Blick nach oben zu richten und sich dem absolut Guten und Schönen zu öffnen, dessen tiefste Quelle Gott selbst ist.“ Bei diesem Zitat von Papst Benedikt XVI. denkt man eher an klassische als an zeitgenössische Musik, doch noch weniger würde man an christliche Popmusik denken. CCM (Contemporary Christian Music, deutsch: Zeitgenössische Christliche Musik) nennt sich das in den USA der frühen 1970er-Jahre entstandene Musikgenre, in dem Musikgruppen sich zum Christentum bekennen und gleichzeitig ihrem Musikstil treu bleiben. Im deutschsprachigen Raum ist diese Szene zwar wesentlich kleiner, doch stark im

Wachsen. „Joyful Flow“ (Freudvolle Durchströmung) nennt sich die Anfang 2008 von Florian Pfannhofer und Johannes Kaltner gegründete Band, die als Newcomer der österreichischen CCM-Szene immer mehr Beachtung findet. Die Musik – dem Stil nach melodischer und gitarrenlastiger „Alternative Folk-Rock“ – der charismatischen Vierer-Truppe artikuliert sich in Texten, die eine Verbindung von Lebenserfahrung, Gesellschaftskritik und Lobpreis sind. Beim diesjährigen „Key2Life-Festival“ im niederösterreichischen Marchegg hatten wir unseren ersten öffentlichen Auftritt zu viert.

Johannes KALTNER

Weitere Informationen:  
[www.myspace.com/joyfulflow](http://www.myspace.com/joyfulflow)  
[www.key2life.youmagazin.com](http://www.key2life.youmagazin.com)